

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Amelia oder Ein Maskenball

Verdi, Giuseppe

Leipzig, [1901]

12. Scene und Quartett

[urn:nbn:de:bsz:31-81852](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81852)

Was du uns verkündest, es macht uns nicht bang!
 Alle. Was du uns verkündest, es macht uns nicht bang!
 Es macht uns, es macht uns nicht bang!

Fr. 12. Scene und Quartett.

Scene.

Ulrika (ernst). Übermüt'ger! (Sie steht plötzlich energisch auf.)

Der Spott deiner Worte

Kann gar leicht sich in Schrecken verkehren;

Wer der Seherin Ausspruch will hören,

Meide Scherze, Verachtung und Hohn.

Frecher Spott muß die Geister empören,

Er erwirbt sich oft blutigen Lohn.

Richard. Nun, zur Sache!

Samuel. Wer ist hier der erste?

Oskar. Ich! (Er hält lebhaft seine rechte Hand hin.)

Richard (ebenso, weist Oskar zurück). Laß mir diese Ehre!

Oskar. Gerne, gerne!

Ulrika (nimmt Richards rechte Hand und betrachtet aufmerksam deren Linien; feierlich). Diese Hand hat im Kampfe gebietend
 Oft den Degen gezogen!

Oskar (vorklaut). Sie hat nicht gelogen!

Richard (stich mit einem zurückweisenden Blick umsehend).

Ja, schweige!

Ulrika (mit einem tiefen Seufzer, indem sie das Gesicht von Richards Hand wegwendet). Unglücksel'ger!

Geh', verlaß mich, und frage nicht mehr!

(Sie läßt Richards Hand los.)

Richard. Nun, sprich weiter!

Ulrika. Nein! Laß mich!

Richard. Rede!

Ulrika. Geh!

Richard. Rede!

Ulrika (ausweichend). O ich bitte —

Chor. Komm doch endlich zum Schluß!

Richard. Ich befehle!

Ulrika. Wohlan — dein hart der Tod!

Richard (mit Begeisterung).

Auf dem Felde der Ehre sei er willkommen mir!

Ulrika (kraftvoller). Nein, von Freundeshänden!

Oskar (entsetzt). O Himmel! Welches Graun!

Chor (ebenso). Welches Graun! Welches Graun!

Ulrika (nach oben zeigend). Also ist's dort bestimmt!
(Sie betrachtet mit ernstem Blicken Samuel, Tom und die Verschworenen.)

Chor (wie vorher). Welches Graun!

Alle (sind heftig erschüttert, theils aus Liebe zu Richard, theils in Furcht, verraten zu sein).

(Allgemeine Bestürzung.)

Quartett.

Richard (heiter). Nur Scherze sind's und Poffen,
Was ihrer Lipp' entlossen;
Des tollen Spruches lach' ich nur,
Kein Kluger glaubt daran.

Ulrika (zu Samuel und Tom tretend, mit glühenden Augen).
Sagt, ob ihr glaublich findet,
Was ich ihm jetzt verkündet?
Ihr lacht nicht, denn ihr wißt ja wohl,
Es ist kein leerer Wahn.

Samuel (für sich). Wie ihre Augen glühen
Und Blitze auf mich sprühen!

Samuel und Tom (leise unter sich, Ulrika anstarrend).
Wie ihre Augen glühen
Und Blitze auf mich sprühen! —
Wie ihre Augen glühen
Und Blitze auf mich sprühen!
Ein Dämon aus der Unterwelt
Verriet ihr unsern Plan.

Oskar (für sich). Ha, er soll von Mörderhänden
Sein teures Leben enden?

Denk' ich daran,
 Fällt mich ein kalter Schauer an!
 Bei dem Gedanken
 Fällt mich ein Schauer an!
 Mich fällt, denk' ich daran,
 Ein kalter Schauer an!

Richard (heiter). Nur Scherze sind's und Pöffen,
 Was ihrer Lipp' entlossen;
 Des tollen Spruches lach' ich nur,
 Kein Kluger glaubt daran.

Ulrika (wie vorher). Sagt, ob ihr glaublich findet,
 Was ich ihm jetzt verkündet?
 Ihr lacht nicht, denn ihr wißt ja wohl,
 Es ist kein leerer Wahn.

Tr. 13. Scene und Finale.

Richard (Ulrika zur Rechten). Bring' deinen Spruch zu Ende,
 Sag' mir, wer wird mein Mörder sein?

Die Gruppe der Hofherren (wendet sich, große Neugierde be-
 zeigend, nach rechts).

Die Gruppe der Verschworenen (bleibt auf der linken Seite).

Oskar (zwischen Ulrika und Richard zurückstehend).

Ulrika. Der, welcher noch heut' zuerst die Hand dir drückt.

Richard (lebhaf). Vortrefflich!

(Er geht im Kreise umher, zu Samuel, Tom, den Verschworenen, den
 Hofherren und Oskar und bietet ihnen die Hand.)

Alle (ziehen sich ehrfurchtsvoll zurück, so daß die Mitte, nach der
 Eingangsthür hin, frei bleibt).

Richard. Wer will hier das Orakel

Der offenen Lüge zeihen? — —

Nicht einer?

Offizier René Walter (kommt in Verkleidung wie die andern durch
 die Eingangsthür links Mitte).